

Gegen die Knäste der Schande

Und gegen die Zwangsauschieffungen

1. Weil Männer, Frauen und sogar Kinder in der Schweiz ins Gefängnis gesteckt werden, ohne eines Deliktes verdächtigt oder schuldig gesprochen worden zu sein.
2. Weil die Schweizer Behörden daher die Grundrechte eines Teiles der EinwohnerInnen verletzen und sie ohne gerechten Prozess ihrer Freiheit berauben
3. Weil die blinde Gewalt des Staates Familienmitglieder auseinanderreisst.
4. Weil ein solches Haftregime den Inhaftierten jede Hoffnung und jede Zukunftsperspektive nimmt, was eine Form von psychischer Folter darstellt.
5. Weil die Schweiz, entgegen ihrer humanitären Vorstellungen, massenhaft Sans-papiers produziert und ausschafft, was die Betroffenen in schwierige und gefährliche Situationen bringt.
6. Weil die Ausschaffungshaft die Schaffung einer Kategorie von Menschen bedeutet, denen jederzeit alle Rechte entzogen werden können.
7. Weil sich, andererseits, Frauen und Männer, Organisationen und religiöse Gemeinschaften für ihre KollegInnen, ihre NachbarInnen und ihre Mitmenschen einsetzen.

Wir verlangen

1. Von den Behörden der Kantone Waadt, Genf und Neuenburg, das Instrument der Ausschaffungshaft sofort aufzugeben und das Gefängnis Frambois zu schliessen.
2. Von den Behörden der Eidgenossenschaft, sofort die Verletzungen der Menschenrechte in den Ausschaffungsgefängnissen zu beenden.
3. Von der Bundesrätin Simonetta Sommaruga, sich zum Fall eines Kameruners zu erklären, der gefoltert wurde, ihm Asyl zu gewähren und die Ausschaffungen in ein Land zu unterlassen, wo gegen Menschenrechte verstossen wird.
4. Vom Parlament, dass es das Ausländergesetz revidiert, um die Ausschaffungshaft abzuschaffen. Und dass es das Asylgesetz nicht weiter verschärft.
5. Von Personen, die mit Ausschaffungshäftlingen zu tun haben, dass sie öffentlich Zeugnis von den Haftbedingungen und den Risiken bei Ausschaffungen ablegen.
6. Von den religiösen Glaubensgemeinschaften, dass sie klar gegen die Ausschaffungshaft Position ergreifen und dass sie von Zwangsmassnahmen bedrohte AusländerInnen beschützend aufnehmen.

Um die Publikation des Manifests zu ermöglichen:
Comité unitaire, Genf, PC 12-33153-3 mention : manifeste